

Pressestelle, Dienstag, 23. Juni 2009

KfZ-Zulassungsstelle erhielt eine Schulung in \"Urkundenfälschung/Prüfung der Echtheit von Dokumenten\"

Im Mai diesen Jahres fand eine Schulung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Zulassungsstelle, des Bürgerbüros und für die Ordnungspolizisten der Stadt Mühlheim bezüglich des Themas „Urkundenfälschung-Prüfung der Echtheit von Dokumenten“ statt. Zwei Polizeibeamte schulten das Personal darin, woran man erkennen kann, ob ein Dokument gefälscht ist oder nicht.

Bundesweit gibt es seit einiger Zeit das Dokumenteninformationssystem (Dokis) für die Behörden. DOKIS ist laut Aussage der Leiterin des Fachbereiches III - Sicherheit, Ordnung und Verkehr, Heike Gallenbacher, ein Fahndungshilfsmittel in Form einer Web-Anwendung mit einer detaillierten Beschreibung und bildlichen Darstellung echter sowie ge- und verfälschter Dokumente nahezu aller Staaten und dient dem Erkennen von Fälschungen. DOKIS wurde vom Bayerischen Landeskriminalamt entwickelt und wird dort laufend aktualisiert und gepflegt.

Dazu werden alle mitgeteilten Erkenntnisse zu Dokumenten wie Reisepässen, Personalausweisen, Führerscheinen usw. gesammelt, ausgewertet, verglichen und beschrieben, anschließend in das System DOKIS eingestellt und sind online von allen dazu berechtigten Behörden einsehbar.

Ausländerrechtliche Delikte, wie z.B. die Umgehung der Visumpflicht, das Erschleichen eines EU-Aufenthaltstitels oder Vortäuschen einer amtlichen Fahrerlaubnis, führten in den letzten Jahren zu einem deutlichen Anstieg festgestellter Fälschungen. So konnten unter anderem auch durch die Verwendung von DOKIS in den letzten Jahren gefälschte Dokumente festgestellt werden.

Zweck dieser Schulung war, dass unsere Mitarbeiter/innen für dieses Thema sensibilisiert werden sollten. Gerade für die publikumsintensiven Bereiche, bei denen täglich Dokumente und Urkunden aus aller Herren Länder vorgelegt werden war dies notwendig, so die Fachbereichsleiterin Heike Gallenbacher abschließend.